

09.04.2025 > 01.03.2026

DIE DRITTE GENERATION

Der Holocaust im
familiären Gedächtnis

04/09/2025 > 03/01/2026

THE THIRD GENERATION

The Holocaust
in Family Memory

Sie leiden
nicht unter dem-
selben Trauma.
Diejenigen, die es
erlebt haben, sind
auf Überleben aus-
gerichtet und wissen,
was sie zu tun haben,
überlebt zu haben, ist
ihr Sieg. Die
anderen

sind ahnungslos.
Sie kommen hilflos auf die
Welt, und auf ihnen lastet ein
Ereignis, über das nicht gesprochen
wird. Oder über das gesprochen
wird - dessen Ausmaße aber so
ungeheuerlich sind, dass
sie sich davon erdrückt
fühlen und nicht umhin-
können, alles an dieser
Stelle zu messen und ga-
messen, daran hat
nichts Bestand, weder
in ihrem noch
alle andere,
was
bleibt
ihnen
anderes
über, als
nach einer Antwort
zu suchen, die sie nicht
finden können? [c. Wajsbrot]



JÜDISCHES
MUSEUM
MÜNCHEN
JEWISH MUSEUM MUNICH

DIE DRITTE GENERATION

Der Holocaust im familiären Gedächtnis



Wheel of Fortune
Fabian Erik Patzak
2020

THE THIRD GENERATION

The Holocaust in Family Memory

09.04.2025 > 01.03.2026

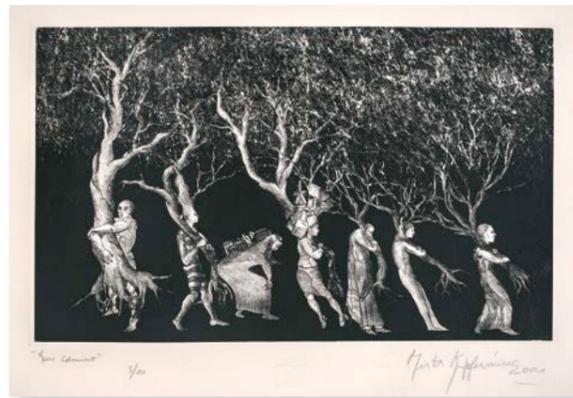
juedisches-museum-muenchen.de

Die Ausstellung

80 Jahre nach dem Holocaust setzt sich die Ausstellung „Die Dritte Generation. Der Holocaust im familiären Gedächtnis“ mit der Frage transgenerationaler Traumata und dem emotionalen Erbe der Überlebenden auseinander. Damit knüpft sie an die immer dringender werdende Frage an, wie Erinnern, wenn kaum noch Zeitzeug*innen befragt werden können, die den Holocaust unmittelbar erlebt haben? Ihre Geschichten, aber auch ihre Traumata haben sie an ihre Kinder und Enkelkinder weitergegeben. Während die Zweite Generation mit den psychischen und physischen Verletzungen ihrer Eltern aufwuchs, blickt die Dritte Generation aus einer größeren zeitlichen Distanz auf die Familiengeschichte, in der Erinnerung und Schweigen, Familienmythen und -geheimnisse, erdrückendes oder fehlendes Familienerbe allgegenwärtig sind.

The Exhibition

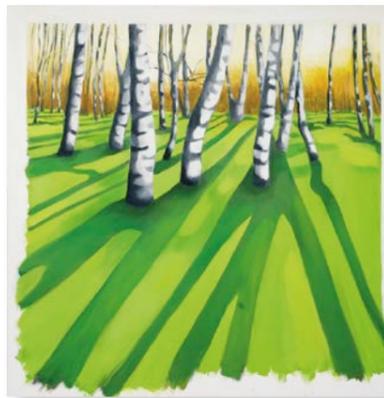
Eighty years after the Holocaust, the exhibition “The Third Generation. The Holocaust in Family Memory” deals with the issue of transgenerational trauma and the emotional legacy of the survivors. This ties in with the increasingly urgent question: how are we to remember, now that there are virtually no contemporary witnesses, who directly experienced the Holocaust, to be asked? They have passed on their stories, as well as their traumata, to their children and grandchildren. While the second generation grew up with the immediate impact of their parents’ physical and psychological injuries, the third generation’s view of family histories, in which memories and silence, family myths and family secrets, overwhelming or missing family legacies are ever-present, is from a greater distance time-wise.



En Camino (auf dem Weg | On the Road)
Mirta Kupferminc
2001



Eurydice n. 65
Bracha L. Ettinger
2019–2022



Glückskribbeln | Tingling with Happiness
Ilana Lewitan
2021



Roma-Jugendgruppe „Dikh He Na Bister“ in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz
Roma youth group “Dikh He Na Bister” in the Auschwitz concentration camp memorial site
Oliver Mako, 2021

Dabei erkundet die Ausstellung verschiedene Strategien der Bewältigung und Auseinandersetzung mit dem Erbe des Holocaust. Sie nimmt auch das Ringen um gesellschaftliche Anerkennung des Holocaust bei Sinti*innen und Rom*nja genauer in den Blick. Sie erzählt vorrangig anhand künstlerischer Arbeiten vom Archivieren und nicht mehr Schweigen-Wollen, von Aneignung und Abgrenzung, vom bewussten Erinnern und Vergessen-Wollen, von der Allgegenwärtigkeit des Holocaust und den großen Lücken in den Familiengeschichten sowie den Versuchen, diese zu füllen.

Die Ausstellung wurde zunächst im Jüdischen Museum Wien realisiert und wird nun in ihrer zweiten Station im Jüdischen Museum München angepasst und erweitert. Dabei wurde auch eine lokale Perspektive stärker herausgearbeitet. Münchner Künstler*innen zeigen mit ihren Arbeiten, wie sehr der Holocaust bis in ihr heutiges Sein hineinwirkt. Das Thema Provenienz und Restitution und das Handling mit der lückenhaften Biografie mancher Objekte in unserer Sammlung sowie der Umgang mit diesem emotionalen Erbe wird in der Münchner Schau durch mehrere Arbeiten herausgestellt.



Patterns
Jonathan Rotsztein
2019

The exhibition explores various strategies for dealing with and examining the legacy of the Holocaust. It takes a closer look at the struggle for social recognition of Sinti and Roma Holocaust victims. Using artistic works in particular, it tells of archiving and no longer wanting to remain silent, of appropriation and demarcation, of consciously remembering and wanting to forget, of the omnipresence of the Holocaust and the large gaps in family histories, as well as the attempts to fill them.

First created for the Jewish Museum Vienna, the exhibition has now been adapted and expanded for its second venue at the Jewish Museum Munich. Greater prominence has been given to the local perspective, with Munich-based artists showing how the Holocaust continues to have an impact on their lives today. The topic of provenance and restitution, as well as the incomplete biographies of some objects in our collection and how these emotional legacies are handled, is highlighted by means of a number of different works in the Munich show.

#DritteGeneration
#ThirdGeneration



Mit Texten in Leichter Sprache.
With texts in Easy-to-read German.

KURATORINNEN (WIEN) | CURATORS (VIENNA) Sabine Apostolo, Gabriele Kohlbauer-Fritz | KURATORINNEN (MÜNCHEN) | CURATORS (MUNICH) Ulrike Heikau, Yuval Schneider
AUSSTELLUNGSGESTALTUNG | EXHIBITION DESIGN koerdtutech

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag > Sonntag 10:00 > 18:00

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 6 €
Ermäßigt: 3 €
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Barrierefreier Zugang zu den Ausstellungsflächen.

OPENING HOURS

Tuesday > Sunday 10am > 6pm

ADMISSION PRICES

Regular: 6 €
Reduced: 3 €
Free for children and young people up to the age of 18

All public areas of the museum are wheelchair accessible.

Titelabbildung | illustration:
Jüdisches Museum Wien/Drahtzieher Design & Kommunikation

ANGEBOTE

Die Dritte Generation. Der Holocaust im familiären Gedächtnis

SA und SO | 13:30 | Öffentlicher Rundgang

Aktuelle Termine für Kuratorinnenrundgänge, Rundgänge mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache, Rundgänge in Leichter Sprache und generationsübergreifende Programme finden Sie auf unserer Website.

Buchbare Angebote:

Was bleibt? Erinnern durch Kunst oder die Kunst des Erinnerns

Interaktiver Rundgang ab der 9. Klasse (90 Minuten)

Kunst und die Erfordernisse der Erinnerung. Ein Rundgang durch die Generationen

Rundgang ab der 9. Klasse (60 Minuten)

Briefe, Gitarre, Silberleuchter – zur Biografie der Objekte

Workshop zu Objektgeschichten ab der 9. Klasse (90 Minuten)

Guided tours available for schools and groups: Please contact us for guided tours in English.

BUCHUNG & BERATUNG | BOOKING AND ADVICE

fuehrungen.jmm@muenchen.de
+49 89 233 29402

Jüdisches Museum München | Jewish Museum Munich | St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München | Tel. +49 89 23396096 | juedisches-museum-muenchen.de | Herausgegeben vom Jüdischen Museum München | Grafik: Haller & Haller | Druck: fuchs druck, Miesbach

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG

Sabine Apostolo, Gabriele Kohlbauer-Fritz, Agnes Meisinger (Hrsg.)

Die Dritte Generation.

Der Holocaust im

familiären Gedächtnis

The Third Generation.

The Holocaust in

Family Memory

Hentrich & Hentrich Verlag,

Berlin Leipzig 2024

324 Seiten | pages

29,90 €

ISBN: 978-3-95565-673-7

